

Karlstad – Wintersemester 21/22

Da ich seit Beginn meines Studiums sehr an einem Auslandssemester interessiert war, habe ich trotz eher durchschnittlichen Noten im Studium im Januar 2021 meine Bewerbung für ein Auslandssemester eingereicht. Kurz darauf bekam ich dann die Zusage für Karlstad. Dementsprechend kann ich nur jedem, der sich für ein Auslandssemester interessiert, empfehlen sich zu bewerben, unabhängig eures Notendurchschnitts. Man kann nur gewinnen.

1. Anreise

Das Semester in Karlstad begann in meinem Fall im September, jedoch war es für uns schon möglich Mitte August in die von der Universität bereitgestellten Unterkunft einzuziehen. Dementsprechend beschloss ich dies wahrzunehmen und etwas früher anzureisen um mich vor Semesterbeginn schonmal etwas einzuleben. Den Hinweg habe ich zusammen mit meinem Vater mit dem Auto absolviert, um ein wenig Mobiliar mitzunehmen und ein paar Stopps in Dänemark und Schweden zu machen. Im Nachhinein hat sich dies auf jeden Fall gelohnt, da meiner Meinung nach die Natur in Skandinavien atemberaubend schön ist. Sollte man auf Stopps verzichten wollen, würde man von Hannover ca. 12-13 Stunden fahren. Als ich schließlich ankam, waren noch nicht allzu viele Erasmusstudenten vor Ort, eine Hand voll trifft man aber auf jeden Fall und so konnte ich meine ersten Kontakte machen und die Stadt und Umgebung erkunden. Eine Vielzahl der anderen Studenten kam Ende August/Anfang September an. Sollte man doch einen Flug bevorzugen, kann ich den Flughafen in Stockholm empfehlen, von dem man sehr einfach und günstig (30-40€) Karlstad innerhalb von 3 Stunden mit dem Zug erreichen kann.

2. Unterkunft

Wie bereits erwähnt, wird die Unterkunft von der Universität im Zusammenspiel mit dem Unternehmen KBAB gestellt. Die Unterkünfte sind alle an einem Ort, was ich persönlich als sehr positiv empfand, da man so alle anderen Erasmus- und einheimische Studenten sehr einfach kennenlernen kann und sich in der Regel nie alleine fühlt. Zudem teilt man sich auf seinem Flur die Küche mit seinen Nachbarn, was sich ebenfalls sehr positiv auf soziale Interaktion auswirkt, jedoch auch einige Nachteile bürgen könnte, sollten die Anderen die Küche beispielweise dreckig hinterlassen. Es gibt drei verschiedene Zimmergrößen: Klein, mittel und groß. Logischerweise ist das kleinste Zimmer mit 16 Quadratmetern die günstigste Variante. Die Zimmer werden einem mehr oder weniger zugewiesen, man kann diese leider nicht selbst auswählen. Ich persönlich hatte das kleinste Zimmer, welches für mich total ausreichend war, es enthielt ein Bett, Kleiderschrank, Külschrank und ein Badezimmer. Diese Variante hat mich ca. 330€ pro Monat gekostet.

3. Leben in Karlstad

Karlstad ist keine Metropole, jedoch empfand ich die Stadt mit ca. 60 000 Einwohnern als sehr angenehm und nicht zu klein. Direkt bei der Unterkunft befindet sich ein kleiner Einkaufsladen, welcher jedoch recht teuer ist. Ansonsten erreicht man in 15 Minuten Fußweg "Coop", ein Supermarkt mit großer Auswahl, jedoch gilt dieser auch als relativ teuer im Vergleich zu anderen

Supermärkten in Karlstad, wie etwa Ika, Lidl oder Willys. Diese sind mit dem Bus am besten zu erreichen. Außerdem kann das Stadtzentrum innerhalb von 20 Minuten mit dem Bus erreicht werden, die Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Tür. In der Stadt findet man in der Regel alles was man benötigt, die eine oder andere nette Bar und die Nachtclubs, welche trotz Corona-Pandemie zu meiner Zeit teilweise geöffnet waren. Das Leben am Campus beinhaltet wie gesagt eine Menge soziale Interaktion, Küchenfeiern, gemeinsames Essen und eine Menge Spaß. Dementsprechend kann ich nur raten, immer offen und aktiv auf die anderen Bewohner zuzugehen und so eventuell Freunde fürs Leben zu gewinnen. Karlstad liegt direkt am Värnern-See, welcher besonders bei Sonnenschein atemberaubend schön ist. Zudem habe ich verschiedene Trips gemacht, wobei ich auf jeden Fall Lappland hervorheben möchte, dort konnte ich die Nordlichter sehen, was ein einmaliges Erlebnis war. Hinzufügend ist zu erwähnen, dass Oslo, Gotheborg und Stockholm innerhalb von 3 Stunden mit Bus und Bahn erreichbar und lohnenswert sind. Alles in allem gestaltet sich der Alltag in Karlstad sehr entspannt, man hat alles in der Nähe was man zum Leben benötigt und zudem eine Menge Spaß.

4. Studium

Die Karlstad Universität ist sehr modern mit einer lichtdurchfluteten Bibliothek, in der es sich super lernen lässt. Ich persönlich habe die angebotene Pauschalanrechnung wahrgenommen und so habe ich die Kurse "Data ethics", "Business by web and web analytics", "Sustainable business and business ethics" und "International trade theory" gewählt. Von den genannten Kursen gefiel mir vor allem Data ethics, welcher sehr interessant und interaktiv gestaltet war. Die meisten Prüfungsleistungen gestalteten sich als Hausarbeiten und Präsentationen. Die Professoren sind sehr entgegenkommend und entspannt, was einem auf jeden Fall etwas den Druck nimmt. Zudem wird das Semester in zwei Hälften aufgeteilt, in denen man entweder zwei 7.5 Credits Kurse oder einen 15 Credits Kurs absolvieren sollte. Auf diesem Wege ist man in der Lage sich sehr gut auf die einzelnen Kurse zu fokussieren. Insgesamt hat mir das Studieren in Karlstad sehr gut gefallen, vor allem die Freiheit bezüglich Themenwahlen für Hausarbeiten und die vielen Gruppenarbeiten.

